

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Geistliche Sammelhandschrift: Predigten (Bearbeitung  
von Predigten des Nikolaus von Dinkelsbühl-Redaktors) ·  
liturgische Kleintexte - Cod. Donaueschingen 295**

**Nicolaus <de Dinkelspuhel>**

**Westmittelbairischer Sprachraum (Salzburg?), [um 1465-1470]**

Feindesliebe

[urn:nbn:de:bsz:31-66434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66434)

das ist alles. also zuuerst es man  
dem das dy menschen dy bestedigt  
sind worden in das von gangem  
freyem willen varen lassen gar od  
einen gueten teil. **Seid** es nu als  
gar gros vnd swar ist das ein me  
nsh also vnrechtlich bestedigt  
an leib vnd an guet an dem lewnt  
oder an der sel vnd als hart ist wid  
er geben. **So** schullen wir uns da  
vor gar vleissigleich huettw. **Nu**  
habt ic gehört wie sich der sol halt  
ten der seinen nachsten laidigt. **Nu**  
wil ich ewich jecz sagen wie sich der  
mensch sol halten der da gelaidigt  
wirt wil er nit verdampft werden  
**hye wil der maister sagen ob der**  
**mensch schuldig sei oder nicht sein**  
**er vemt lieb er haben**

**N**ye ist ein frag ob wir sch  
uldig sein von gotteichs  
gepot wegen lieb er habn  
vnser vemt. **Do** sult ic me  
rtzen das aigenleich ge  
reden der ist ains vemt  
der ni wil oder vnrecht oder velle  
icht thuet pös vnd schaden an sel vñ  
an leib an guet an er an sein frem  
ten oder an samleichen dingen. **er**  
thuet das nicht enem. **er** em er

straffung vnd zu einer besserung  
 an seinem leben noch durch der ge  
 rechtigkeit willen noch durch ehre  
 andern gueten dinge willen. **S**un  
 der er thuet es von haff wegen den  
 er gegen im hat vnd in der bösen  
 maynung ~~freind sein~~ das es einem  
 zu schaden köm. **O**der der sich in sein  
 leichere bösen maynung freindt sein  
 nachsten schadens oder trawrig ist  
 vmb dy gueten ding dy sein nach  
 ter hat. **D**arvon mügt ir nemen  
 vnd versten. **W**ann vater vnd muet  
 stahent ir kind oder sunst peinig  
 ent oder kestigent so sind sy in darumb  
 nicht verur wann sy thuent das nicht  
 von haff wegen noch in zu schaden  
 vnd zu vbel bestunder sy thuent es so  
 lieb wegen vnd in zu guet vnd dar  
 vmb das sy es damit ziehen zu  
 tugent vnd nemen zu gueten  
 dingen. **A**uch wann dy schulma  
 ster stahent vnd peinigt ir schuel  
 er so sind sy darumb nicht ir verur  
 wann sy thun das in gueter mayn  
 ung vnd darumb das sy darmit zi  
 ehen von bösen dingen vnd genen  
 en zu der kernug das sy an stet  
 hart taten. **A**uch wenn ein richter  
 züchtigt ein vbeläter vnd bessert  
 in an leib an guet oder an dem leb  
 en so ist er darumb mit sein verur

Wann er thuet das mit **d**urch has  
willen den er gegen im hat er thut  
es durch gerechtigkeit willen wann  
es der verschult hat und durch des  
gemayn nutz willen **W**ann solt mo  
dy vbel tater mit straffen es waer ni  
emant sicher **A**lso auch ein feinn  
mer arzt schneidt ein wunden man  
sein wunden auf oder nat im dy que  
oder schneidt im das fawl fleisch flei  
sch her aus oder ert mit einem sch  
arffen puluer und tquet im also  
star we und ist doch drum mit se  
in verindt **W**ann er im das nicht th  
uet zu vbel er tquet im als es se  
in schol zu guet **W**ann manumb  
das er in ganglich gesundt mach  
**A**lso verstee es auch in andern  
samliehen dingen **A**ber der ist ain  
veint als ich gesprochen hab der  
im ain samleichts tquet oder feint  
sich so es im gesthecht und das es  
nur in der maynung das es ene  
zu schaden thorn und zu vbel **Z**um  
**anderw mal** sult ir mercken das  
an vnserm veint sind gnuw ding  
**Das erst ist** sein veintshaft **W**und  
die sullen wir nicht lieb haben **Das**  
ist vns sol nicht geuallen das er vns  
veint sei und sullen das nicht wel  
len **W**ann sein veintshaft oder sein  
has den er gegen vns treyt oder der

schat den er vns vnrechtlich wun-  
 stet oder thuet der ist in ein grosse  
 sündt vnd darumb gemel vns das  
 an im oder wolten das er vns ver-  
 märe so wolten wir sein sündt vnd ge-  
 viel vns der schad seiner sel vnd das  
 wir wider pruederliche lieb vnd wir  
 vnrecht an vns **Also spricht sancty**  
**Thomas vnd der maister sententia**  
**zum an der xxvij vnderstaid vnd**  
**am achten Capitel seiner lee vnd dy**  
**leerer gemaynleich sprechent dar**  
**über. Das amder in vnsern verit**  
 das ist sein nature das ist er selber in  
 sein ganze menschengait leib vnd  
 sel vnd sprechent dy leere des ersten  
**Das wir schuldig sein von gottliche**  
**Abt wegen das wir vnser verit nicht**  
 hassen nach der nature vnd wir nicht  
 hinwider verit sein das berürent  
 sy maniguelthlich **Des ersten** Also  
 man als ir gehört hat etwem verit  
 sein das ist in wünsch oder will-  
 cklich thuen poss vnd schaden in der  
 pösen maynung das es nur im schadet  
 vnd zu vbel thain **Wir sei wir schul-**  
**dig von gottliche gepots wegen das**  
 wir niemantz poss wollen weder fre-  
 vndt nach veriten vnd sein halt  
 schuldig von pruederlicher lieb wegen  
 das wir jedem man guetz wellen  
 vnd thuen **Zu dem andern mal be-**  
**mernt sy es also am puech des auf**

**gang am xiiii teil perit uns got der**  
**here vnd spricht** **Gleichstu den esel**  
deine weints ligen an der erd vnder  
einer puerd gee nicht für hilff im vor  
den esel auf zu heben **Seid wir wir**  
**von pots wegen schuldig sein den esel**  
**Infers weints nicht zu lassen noch**  
zu verfahren wie gar vil mer sei  
wir schuldig **Infern weint der doch**  
ein mensch ist **und nach der sel ein**  
bild der heiligen **Triualtichait ni**  
cht zu lassen noch böß wollen noch  
in zu verfahren in ~~guten~~ seinen  
dingen **Zum dritten mal spricht**  
**der heilig geist durch den Salomon**  
**den weisag am puerch der spruch**  
**am xxi** Ist das dem weint velt so frey  
dich nicht sam er sprach velt dem weint  
in sünd **und** flechtagen in armuet  
oder in andren widermärtigkeit **So**  
frei dich des nicht wann got der si  
echt es **und** missuelt im vnd villeicht  
chert er seym zorn von deine weint  
vnd chert in auf dich **wann es stet**  
geschriben wer sich freit in dem  
seiner nagsten der peleibt nicht unge  
weint **Zum vierden mal spricht**  
**stus Johannes der zwelfpot vnd ew**  
**angelist in seiner ersten Canonic**  
**en am dritten teil** Welcher seinen  
nagsten er sey freunt **oder weint ha**  
st er ist am töter aus menschen

Sam er  
nagster  
stich  
vnd mit  
sag der  
schafft  
leben der  
Infer  
durch de  
am von  
tiger he  
vil rump  
affer no  
vanz last  
ldig me  
da sprach  
let ich  
das dw  
pant m  
es pille  
mittsu  
stam d  
da er die  
der here  
festiger  
er pis e  
das son  
writ en  
so sei de  
semem  
Sam er  
vergibe

Dann er sprach wer da gass seinem  
 nachsten der tott sich selber damit gra  
 stlich **man** er sündt damit grösleich  
 vnd mit der selben sündt beraubt er  
 sich der in gossen lieb **und** der freunt  
 schafft gods die da ist ein geistleiche  
 leben der sel **zum funften mal gibt**  
**unser herre ein gleichniß vnd spricht**  
**durch den ewangelisten anathem**  
**am xviii taul seiner lex** **¶** Ein mach  
 tiger herre ließ seinem schaffer vnd  
 vil tauzent pfundt **und** der selb sch  
 affter wolt seinem vnderknecht nicht  
 vnd lassen ein klams das er im sch  
 uldig was do das der ~~herre~~ herre hort  
 da sprach er zu dem schaffer **du** scha  
 lck ich hab dir alles das varen lass  
 das du mir schuldig wast wann du  
 patst mich darumb **und** darumb wär  
 es pilleich gewesen **das** du demem  
 mittknecht hiezst varen lassen das  
 klam das er dir schuldig was vnd  
 da er dich vmb pat **und** darnach gab  
 der herre den schaffer in dy hendt ein  
 kestiger der selb legt in in amen **nach**  
 er pis er es gar muest pezalen **auf**  
**das sprach vnser herre furpas also**  
**wirt ewig mein hymnisther vater thun**  
**es sei dann das ewig verzeicher vyeß**  
**seinem nachsten aus einem herren**  
 Dann er sprach welcher mensch mit  
 vergibt seinem nachsten **was** er wird

ms got de  
 den eßel  
 red vnder  
 ff m re  
 vire m  
 m den of  
 ten noch  
 ul mer fo  
 dt der do  
 x sel em  
 chait m  
 ellen noch  
 in seime  
 spricht  
 Salome  
 spruch  
 t so frey  
 dem vone  
 armue  
 gtaur  
 got der si  
 nd villo  
 me vone  
 m es ster  
 in dem  
 nicht vng  
 2 Spruch  
 ot und es  
 Landmit  
 er seime  
 vone h  
 en seime

in tau hat. Also das er darumb chaim  
veinsthaft und chaim has gegen sin  
hat noch chaim unrechten rach gegen  
Im suecht den selben vint mein hy  
melischer vater geben ein chestiger  
das ist den bösen geist und der vint  
in legen in den hellischen kurcher  
Darum er alweg muess sein in der  
ewigen verdampnuß **Zu dem am  
dern mal sprechen dy lerer** Das  
wir nicht allain schuldig sein von  
gotteichs gepots wegen. Das wir nicht  
hassen vnsere vint wir sein halt  
schuldig das wir sein lieb haben. **Das**  
vnsere here gepent uns. und spricht  
hab deinen nachsten lieb als dich sel  
ber und damit gepent vnsere here  
das wir all vnsere nachsten schull  
en lieb haben. vnd vnsere vint sind  
menschen hie in der zeit. und dar  
vmb sei wir schuldig vnsere vint  
lieb zu haben. **und aber anthei am  
fünften capitel** Perott vns vnsere  
here und spricht hab lieb ewe vint  
und auch der maister perant das  
mit der lex der heiligen in dem drit  
en puech. **sentenciary an der xxiiij**  
**under schaid** **Tho ist ein frag** Ob wir  
auch schuldig sein vnsere vinten  
nicht allain guetz wellen halt gutz  
thun. und in erzaiigen dy rauchen  
der lieb. Da ist zu mercken das da

ist gema  
der lieb  
erzaiige  
sind die  
in der ge  
der als n  
all mens  
sel in der  
etwas p  
en gema  
sind dy g  
lieb die n  
wenig se  
in vnter  
vnter  
en rauche  
**virgna**  
**vnen st**  
wir schu  
lieb zu  
et thim  
vnter  
in der f  
dann an  
sellen e  
stieffen  
andere  
gote ro  
rauchen  
gote ab  
et der  
am pu



ist gwaierlay guettat vnd raichen  
 der lieb **Dy** wir mügen thun vnd er  
 ergaigen vnsern nachsten **Dy** erst  
 sind die gueten ding dy mon ergaigt  
 in der gemayn vil leuten mit ein an  
 der **Als** wann du perzt oder piest für  
 all menschen **oder** für all gelaubig  
 sel in der gemayn oder wann du sinst  
 etwas guettat ergaigt amier ganz  
 en gemayn mit emander **Dy** andern  
 sind dy guettat **vnd** die raichen **Der**  
 lieb die man ergaigt nür amem oder  
 wenig leuten **Wann** mon nu fragt  
 ob wir schuldig sein das wir vnsern  
 nemten guet thun **vnd** ic ergaig  
 en raichen der lieb **Antwortten dy**  
**vorgenamten** lerer **vnd** an der vi  
**ringen stat** **fortsetzen** des ersten **Das**  
 wir schuldig sein vnser nemt all  
 lieb zu haben wann wir etwas gu  
 etz thun in der gemayn vil leuten  
 vneinander **Sind** das vnser nemt  
 in der selbig wenig das wir sein  
 dann auch taulhäftig lassen sein der  
 selben guettat **vnd** pei in nicht auf  
 stießen **durch** der nemtschaft willen  
 anders wir täten wider das gepot  
 gots **vnd** wider priederliche lieb **vnd**  
 raichen vns selber **Wider** das gepot  
 gots **also** geschriben stet an dem pu  
 etz der priester am xxviii taul **vnd**  
 am puetz der gepot am xxxii **vnd**

nembt des ein gleichnuß **Wann** du  
pist für all menschen oder für all  
gelaubig sel **oder** für all dy in einer  
stat so soltu dem veme darhin nicht  
ausslahen oder ausliessen **du** solt ni  
cht also sprechen erparn dich über all  
menschen ausgenome mein veme **Wann**  
tistu also durch der veme schaff wil  
len so sündestu gar swarleich **als** ich  
gesprochen hab und als ich gleichnuß  
hab geben in dem **also** verstee es in  
andern dingen **zum andern** **sprech**  
**ent dy** **leere** **Wann** unser veme ist in  
ehaster notdürfft so sey wie schuldig  
das wir in also lieb haben **Das** wir  
in darhin gehilff thomen nach un  
serm vermügen **und** in also errei  
gen besundre raichen der lieb vund  
in thuen besundre güttat **Wann**  
**es** **spricht** **unser** **herr** **durch** **den** **evan**  
**gelisten** **mattheu** **am** **fünften** **capit**  
**und** **tail** **seiner** **lex** **halt** **lieb** **erwe**  
**veme** **und** **thuet** **guet** **dy** **erwe** **hassent**  
**und** **pitt** **umb** **die** **dy** **erwe** **durch** **ang**  
**stent** **mit** **den** **worten** **hat** **uns** **un**  
**ser** **herr** **des** **ersten** **gehaissen** **das** **wir**  
**inwendig** **in** **herzen** **unsern** **vemen**  
**guetz** **in** **wollen** **das** **hat** **er** **gemaint**  
**darnit** **do** **er** **spricht** **habt** **lieb** **erwe**  
**veme** **und** **hat** **uns** **darnach** **gehaiss**  
**en** **das** **wir** **in** **auch** **sullen** **gutz** **thun**  
**do** **er** **spricht** **thut** **gutz** **den** **dy** **erwe**

hassent 10

hassent **¶** Und das ist ein pot wann  
 sy sind in thaffter not **Auch Sancty**  
**Johannes spricht in seiner ersten Ca-**  
**nonicken am dritten tail seiner lex**  
**¶** Wer hat zeitlich guet und sticht sein  
 en nachsten er sei veinut oder frewndt  
 in thaffter not thumbt er im nicht  
 zu hilff so beleibt dy gotteich lieb ni  
 cht in im **¶** Wo verkenst ein mensch dy  
 in gossen lieb nur mit todsunden **¶** und  
 darumb wer da arms sein nachsten  
 er sey veinut oder frewnt in thaffter  
 not und thumbt im nicht zu hilff  
 nach seine vermügen der thuet dar  
 an ein todsundt **¶** und spricht **sanctus**  
**Ambrosius** hastu in nicht gespeist  
 so hastu in getott **¶** Das ist war dem  
 veinut oder ein veyleucher ander men  
 sch in solcher armuet **¶** und in samlei  
 chem hunger das er muet versehen  
 leicht sterben von mangel und ist nye  
 manns **¶** da der im zu hilff thom so bist  
 tu schuldig von gepot wegen **¶** Das  
 du im zu hilff thombst von demer  
 augen hab **¶** oder von andern dingen  
 in verrecht **¶** und thuest du des nicht  
 und last in also sterben so bistu schul  
 dig an im als du in selber tott hiest  
**¶** also verstet es auch in allen annndern  
 leibs noten **¶** **Zum dritten mal sprech**  
**ent dy lex** **¶** wann vnser veinut nicht  
 ist in thaffter not so sei wir nicht sch

uldig das wir im thuen besunder gut  
tat vnd im erzaygen besunder gach  
en der lieb Also das wir im zu essen  
geben oder se temtchen oder gewant  
oder andre stanchung oder besunder  
fremtleich mit im wandeln vnd uns  
im erzaygen Aber es ist wol ein  
gueter rat das wir das democh thun  
vnd wir got gar genellig an vns  
vnd uns gar lompex **Wann es spricht**  
**Salomon im puech der spruch am**  
**xv vnd sand pauls der zwelfspot**  
**am xij** Hungert demen reit so gib  
im zu essen **tuest** in **et** so gib im zu  
temtchen **et** **Wann** so du also tuest  
so samstu dy glueden adel auf sein  
haubt Das ist tque dem reit guetz  
vnd erzayg im dy gachen der lieb  
mit tugentlicher antwort mit se  
vntlichem wandeln vnd mit gut  
tat so erwachstu in damit das er  
die hold **mit** **wirt** vnd erckemut sein  
sündt vnd gewingyt ren daruber das  
er dich hat vnrechtlich geacht vnd  
allß machstu die feid vnd gewingst  
darque sein sel **et** **Wo** sind ettlich me  
nstgen als ungedultig vnd als ein  
vnfridlichen herren das so ettweim  
durch ems klams widerdies will  
en den in ir nachster tquet oder durch  
em klam missuallen willen den sy  
In selber für nement gegen im **tu**  
ist allam mit iren reiten halt an

ch mit iren gueten freunden etwe  
 vil tag oder wochen oder noch lengere  
 zeit nicht reden wellent noch gruess  
 en noch thum gemainshaft mit in  
 haben wellent noch thum trauchern  
 der lieb in erzaygen und wie vnrecht  
 dy daran thuen und wie sorgleich es  
 in sei und wie gar leicht sy damit  
 mochten vallen in gross sündt Das  
 sullen sy merckhen aus den vorign  
 dingen die **h**er iez gesagt hab vnd  
 sullen sich des ettren vnd vleissig ble  
 ien dauor huetten **D**aruber sind etlich  
 menschen dy halt durtzen sprechen  
 sy mügen es nit gelassen sy muessen  
 nit vernt lassen vnd mügen seir nicht  
 lieb haben vnd mügent in nichts  
 guetz thun vnd mügen in halt thum  
 trauchen der lieb geben vnd der freunt  
 schafft erzaygen nit vernten von  
 den sy das vnd das haben gelitern  
 vnd in stetigleich als vil zw lait  
 thuent Das aber dy nicht war sag  
 ent **B**esunder das wir vnsern vernt  
 mügen nicht geschaffen vnd das wir  
 sy mügen lieb haben vnd in guets  
 thun vnd das wir es auch pilleich  
 thun sullen vnd geth das penit  
 mon in manigueliglichen **D**es  
 ersten damit das got der herre was  
 vnser vermügen vnd der ist gere  
 cht **D**arumb penit er vns nichts

unmögliches und dazue ist got güetig  
darumb verdampft er uns um  
ein ding das wir nicht vermügen  
Also hat er uns gepoten das wir süllen  
unser verit lieb haben und wer da  
wider thuet den wil er verdampfen  
er pessers dann und pueß hier und  
darumb ist es uns nicht unmöglich  
das wir unser verit liebhaben wir  
vermögen es wol ob wir wollen **Un**  
**aber spricht Sancty Jeronimus** Wer  
do spricht das uns got etwas gepoten  
hat das uns unmöglich sei der sei  
geschaiden von cristo Also wird nye  
manit von xpo geschaiden den umb  
todsündt. Darumb wer do spricht  
mit verdachtem muet Ich gelaub  
das uns got etwas gepoten hab  
das uns unmöglich sei der thuet ein  
todsündt daran und halt er schilt  
got den herren Wann er redt da  
mit wider sein gerechtigkeit und  
wider sein guetigkeit. Wann er nüt  
ein ungerichter got ob er den leut  
en put unmögliche ding und nüt  
ungüetig ob er sy verdampft umb  
ding dy sy nicht volbringen mocht  
ten **Zum dritten mal** Wir müß  
en uns wol entschuldigen in et  
lichen dingen als in etlichen am  
dein ~~dingen~~ gueten wercken als  
etwen das wir nicht fasten müß

durch leiplicher Eranchait willen oder  
 almuesen geben durch armuet will  
 en vnd in andern samlichen dingn  
**A**ber in dem liebhaben das do ist güt  
 wellen vnd wünschten vnd ginnen  
 do müg wir vns nichts entschuldig  
 en **W**ann das ist in vnserm willen  
 der also ist gangleich in vnserm  
 genalt das in vns niemant gene  
 men mag noch zwingen **Z**um  
**v**ierden mal dy gaiden vnd dy offn  
 sinder dy habent lieb in frevndt  
 vnd die in guetlich thuent **A**ls um  
**s**ex here spricht vnd halt dy vnuer  
 nüstigen tier als dy hundert halent  
 lieb in herren vnd die dy in guett  
 leich thunt vnd darumb **D** mensch  
 magstu nur dem frevnt liebhaben  
 vnd nicht dem veint **S**o magstu in  
 dem nicht besser sein dann dy hant  
 vnd dy offenbaren sinder oder dan  
 dy hundert **S**eid du dann das nicht  
 vergist als in der warheit nicht  
 ist **S**o vergich vnd erkenn das du  
 machst dem veint lieb haben **O** du  
 wils vnd magst in gutleich thun  
 vnd volbring auch das mit den we  
 zafen **V**nd gedenc das vnser here  
 spricht an acht an sechsten ist das  
 er vergibt den leuten dy wider euch  
 tan habent **S**o wirt ewich got au  
 ch vergeben ewe sündt **V**ergibt

re in aber nicht so wirt euch got ewe  
sündt auch nicht vergeben **S**chaut  
wie got hat an uns gesetzt ob uns un  
ser sündt vergeben werden oder nicht  
wann vergeben wir unsern nachsten  
was er wider uns tun hat **A**lso ver  
geben wie das wie darumb chaim  
vermisthaft noch chaim has gegenn  
im tragen noch chaim unrechte ra  
ch gegen im suechen **S**o vergibt uns  
got unser sündt auch **W**ar aber das  
wie nicht vergeben unsern nach  
ten sündt **D**as wie vermisthaft  
und has gegenn im trüegen so wirt  
uns got unser sündt auch nicht ver  
geben wie vast wie sündt ren dar  
über hieten **G**ot der herre hebt auch  
nicht an also das er uns unser  
sündt ee vergeb ee wie vergeben hab  
en unsern laydigen **S**ündt wie  
muessen anheben **A**lso wann wie  
vergeben haben so wirt uns dann  
erst vergeben das ist recht **Vom**  
**fünften mal** vil man frauen jun  
gling hunger **J**und frauen haben  
masser fere swert messer und alle  
marter **U**nd halt den tod gern vnd  
willigleich geliten **D**urch unsers  
herren willen **U**nd seydy herren hab  
ent dy grossen dngt als gedultigle  
ich geliten vnd wie sein gleich men  
schen als fer wie war uns wie mo



tsten auch ob wir wolten dy chlain  
 ding als eine widerrief oder ein  
 smäch oder ein jämleichs leidern  
**D**urch gotz willen als gedultigleich  
 das wir thun vernunftig darvmb  
 hieten gegen vnsern nagsten oder  
 chaim has und das vns halt laider  
 war vmb sein sundt dann vmb vnsern  
 schaden wann mit seiner sundt tott  
 er sich selber an der sel vnd schadt vns  
 velleicht nure an guet oder an exen od  
 an <sup>alim</sup> jämlichen und seid wir nicht welln  
 also gedultig sein so ist ein wunder  
 wie wir nure thun wellen oder begeren  
**D**as wir teil haben zu hymel mit  
 den heiligen der ebenbild wir in chaim  
 dingen wellen nachvolgen **B**edenkt  
 was nicht der patriarch Joseph gleich  
 ein mensch als wir und dennoch da  
 in sein prieder wolten töten habn  
**U**nd in verchawften in ein fremde  
 landt den haiden da wurd er in nicht  
 verndt darvmb **E**r trueg auch chaim  
 has gegen in **S**under so sy zu in cha  
 men in Egipten landt da chussat er  
 ser und halsat re jeteichen und erz  
 aigt in albeg all fremntshaft vnd  
 het gegen in rechte priederliche lieb  
 vns in das endt also mocht nure v  
 nure auch thun ob wir wolten **U**nd  
 aber was nicht der moyses gleich ein  
 menschen als wir und dennoch da

er das Juidisch volck vierzehnen iare furet  
durch dy wuest vnd sy im gawe wider  
spänig worden vnd im vil gw laid te  
ten vnd in halt oft verstaun wolten  
vnd totten noch het er sy als lieb das  
er got als grosslich fure sy pat das er  
sprach **H**ere vergib in dy sündt oder  
vertilg mich von dem puerch des leb  
ens in dem du mich geschriben hast  
**S**echt als gros was dy priederlich  
lieb in im das er wolt durch irs haile  
willen ein zeit sein aus den genad  
en gots **V**nd aber was nicht sand  
**S**teffan der erst martirer gleich ein  
mensch als wir vnd dennoch do in  
dy juden zugen fure dy stat vnd in  
da verstaun vnd totten wolten **D**a  
ward er in darvmb nicht verit in  
seinem hertzen **S**under er het sy den  
noch als lieb vnd wolt in als mit  
starckhen willen gutz das er steent  
pat fure sich selber **A**ber da er fure  
sein verit bitten wolt dy in gegen  
wurtigleichen verstaun vnd totten  
wolten **D**a viel er wider auf seine t  
me vnd mit grosser stym pat er fure  
sew vnd sprach **H**ere ihesu xpe nicht  
suetz in que dy sündt vnd dartzue  
so vedat er sy halt awer vnd sprach  
sy wissent nicht was sy thuent bei  
den vnd bei andern sunleichem  
heiligen sul wir ein ebenpild neme  
vnd nicht veritshaft haben gegen

nyemant was mon ons halt izw laud  
 tthuet oder izw widex drieff Auch sull  
 wir izw dem lesten ebenpild nemen  
 den almachstigen **g**ot selber wann da  
 alhey alle dy welt was vol sünden vnd  
 het vil widex got den herren tan da  
 het er dy welt dennoch als lieb das er  
 sein angepoxen **S**in gab das ein ye  
 glucher der an in glauet nicht wirt ver  
 dampft besunder das er wirt habnd **d**as  
 ewig leben **A**ls **j**ohannes schreibt in  
 seinem ewangely am dritten teil  
 seiner lex vnd spricht als lieb get  
 dennoch got der vater dy welt das  
 sand pauls spricht **E**r vber sach nicht  
 seinem angepoxen sin er gab in  
 durch vnser aller willen sin tod vnd  
 vnser here ihu xpus het ons dennoch  
 als lieb das er sich selber vmb vns **v**n  
 durch vnsern willen gab in den aller  
 pittersten tod vnd mit seine heilign  
 leiden vnd mit seinem unschuldigen  
 tod vnd mit dem vergiessen seins ro  
 senwarben pluets genueg tet sin vn  
 ser sündt vnd ons erlost von der ewi  
 gen verdampnuß vnd ons verdient  
 das wir mügen komen gen hymel  
 ob wir darnach wellen leben bei dem  
 almachstigen got bei ihu xpo sull wir  
 ebenpild nemen vnd sullen auch vn  
 ser veint lieb haben vnd all menschn  
 vnd in guts thun nach vnsern ver  
 mügen der warthen das wir damit

verdienen das wir werden sein recht  
junger cristi vnfers Herren **der da sel-**  
**ber spricht durch den ewangelisten**  
**Johannem am xij teil seiner lex**  
Bei dem werden dy leze erkennen  
das ir seit mein junger lob ir an ein  
ander lob habt und nicht allain wer  
den wir sein junger cristi des Herren  
halt wir werden seine kinder vnd  
sein ein vnfers himelischen vater  
**wann es spricht vnser Herr selber**  
**durch den ewangelisten mattheum**  
**am funften Capitel vnd teil seiner**  
**lex** habt lieb ewe veint und tsetz gu  
et den dy ewig hassen das ir seit sin  
vnd kinder ewes vaters der im himel  
ist. **Und wenn wir den sein kinder**  
**gots vater** So sei wir sein erben vnd  
mit erben mit **Cristo** **Wan dy ewig**  
**salichait dy er hat von nature der wirt**  
er vns teilhaftig machen von ge  
naden ob wir vns des nicht irren mit  
veintshaft **darvmb wer da veintsch**  
**ast hat der irhat im am ersten vnd**  
**am vastisten** **und spricht Jeronimo**  
**was da pestiren mag das soltu nicht**  
**reden fluechstu** aber so get der fluech  
vber dich von dem der fluech aus get  
du solt auch nicht haben dy peyne  
der rach noch dy gauchen der rach  
**Wann der gross vater Augustinus**  
**spricht** Ich sag dir wirstu nure in  
anier veintshaft erfunden du pist  
ewigkleich verdampft **des haben wir**

ein ebemild von einem Jungling der di-  
 ent got gar vleissigleich und seinem  
 leyplichen vater Auch das sein vater  
 in nichte ein missfallen an im het  
 vnd da der selb Jungling starb da pat  
 sein vater got den herren das er im zu  
 eroffnen gab wie es umb sein sin su-  
 end des mard er gewert Durch vnsen  
 willen der warden das wir im wur-  
 den wie gar ein pös ding verunsthaft  
 ist vnd erscham seine vater vnd spra-  
 ch ich bin ewigleich verdampft umb  
 das das ich ein verunsthaft in meine  
 herren hab tragen gegen dem dien-  
 er einem vnd hab in oft in meinem  
 herren umbzogen vnd hab des nye  
 peicht Davon schull wir vns da vor  
 huetten Wir werden auch berawt  
 aller guettat dy in der ganzen chris-  
 tenhait gestoffent vnd werden nicht  
 taulhaftig des verdienen der lieben  
 heiligen vnd darumb welcher sich des  
 berawt der ist sam ein morder Aber  
 so sich einer mit richter freuet sich ab  
 so er gerochen wirt an sein müe das  
 ist aus pös vnd ist vns schadt Wann  
 wer da wil das in got genedigleich  
 da auf nem vnd vnser gepet erhöre  
 Wann was wir pitten in verunsthaft  
 das ist nicht erhörleich zu dem ewi-  
 gen leben vnd darumb so du dem wi-  
 dertail siechst so gedenc du solt  
 mein erznei sein damit ich mein

sthat Im ewigen leben wil meren **Wan**  
du mezt dem lan zu hymel so du  
gedultig pist **und** leist auf dir schin  
den **Was** nu dy meymig deins ewig  
en lons gleich als das gold oft gesla  
gen wirt **von** dem goldschmid ee es  
wirt gemacht zu einer edlen kron  
eine kunigs **Als** müssen dy erwell  
ten vil widerwärtigkeit leiden **Se** so kö  
men zu dem ewigen kunig **Cristo**  
**und** oft du auf wimbst ein wider  
wärtigkeit durch gotz willen **als** oft  
meztu den lon zu hymel **und** ob es  
dir dann gar swar ist **So** gedenc das  
leiden xpi **und** das hail deiner sel **und**  
gib mit pose wort hin wider **Sunder**  
gedenc ein gutz wort vmdt ein guete  
stat **Darumb** so wirt ein feinner me  
nisch mit pos so er bei den posen ist ee  
wirt wol besser **Auch** so du vergeist  
das myndert die dich dem im fegfen  
er **Wann sancty Augustinus spricht**  
**Es** sind vil weyl **und** guet ding dy dem  
menschen sein **im** erigert **Aber** das  
nach lassen sein nachsten durch gotz  
willen ist der grossen almuesen ans  
**Wann** es mag ans als gedultig sein  
**im** werden vergeben schuld **von** dem  
**Es** mocht hie ans sprechen **Je** sagt  
uns vil **und** herre ding es gehört mir  
volkomen menschen **An** dem mag  
man antwortu mit einem exempel  
**und** sprechen **O** mensch du magst  
du mügst mit vergeben dy **etwas** rslam

ding dy die gesthehen **W**o siech vnd  
 merck wie vil <sup>er</sup> grober ungeschickter  
 lay schuldig sei zu thun in dem aller  
 groosten vnrecht vnd schaden der unge  
 sthehen vnd widerfarn mag in diser  
 zeit vnd das ist die wann das ist vnd  
 geschiecht das im als sein heileich  
 guet vnd all sein er vnd darque sein  
 leben **V**nschuldigleich genome wirt  
 das doch manigem geschiecht da siech  
 vnd merck eben was ein solicher vo  
 christenleichen glauben vmb sein e  
 wige salichait thun soll vnd muess  
 vnd das selb vnd nicht mynder muess  
 tu auch thun nicht allain in grossen  
 vnrecht vnd schaden der die geschiecht  
**J**a auch in anez veyleichem schaym  
 ding das die von allen creaturen wi  
 der fect **W**o merck auch eben vnd ver  
 nustigleich ein grober ungeschickter  
 lay der an eine offen gericht verur  
 theilt wirt zu dem tod vnschul  
 digleich der selb ist verurtheilt wie an  
 berawbt als seins guts vnd aller sein  
 eren vnd darque wil man im verurtheilt  
 gestumdt sein leben auch nemen an  
 schuld **M**erck aber wil er dann in di  
 sem aller groosten vnrecht vnd schaden  
 der im verurtheilt also geschiecht wil er  
 wol vnd schier vnd siecher sterben **A**ls  
 das er nicht verdoeren werd **I**so muess  
 er je vnd je solliche gedult haben in den  
 dingen das er allen zoren vo ihnen

und alle veyntschafft neid und has mit  
mel ge greynschafft und dartzue we  
rach und willen aller rachs gangleich  
aus dem hertzen lassen muess. **D**enn  
dartzue so muess er auch dem haher  
der in hertzen totten wil dem er dich  
wie scham laud hat tan und allen den  
dy an seinem tod schuldig sein den  
muess er von hertzen vergeben gantz  
und gar. **O**b sy in halt nymer dar  
vmb bitten. **D**arumb sull wir auch  
geen vergeben. **W**ann got der hert  
spricht. **I**ch wil mir den selbs. **I**der du  
rach nemen willen nach last seinem  
laudiger. **W**ann durch gedult pessig  
wir das ewig leben. **D**as verleich uns  
der hert ihus xpus. **A**men. **U**nd so wir  
das abgestriben ding als volbrin  
en. **S**o mug wir uns dexter windigkei  
t oder schickhen zu dem heyligen hoch  
windigen sacrament gotleichnamis  
dauon der maister sagen wil. **U**nd

**W**o wil der maister sagen von der  
heiligen und hochwindigen Sa  
crament Gotleichnam und merck

**D**A vnnser **das eben**  
hert **iesus xpus** **W**o von  
dixer welt wolt schaiden  
nach der sichtigen gegen  
windigkait. **D**a lieh er seine  
gelaubigen zu letz das  
aller heiligist sacrament. **D**es altre  
**U**nd als der maister schreibet und dy